

21.12.2009 DONAUKURIER

RUNDUMVERSORGUNG FÜR KLEINE PATIENTEN

Ingolstadt (DK) Im Frühjahr feierte die kinderchirurgische Station des Klinikums ihr zehnjähriges Bestehen. Jetzt gab es erneut Grund zur Freude: Seit kurzem verfügt das Klinikum über ein Kinderzentrum, das seinen jungen Patienten nicht nur vollwertige Kindermedizin, sondern auch eine kindgerechte Umgebung bietet.

Tapferkeitsurkunden, Kinderspeisekarten, Klinik-Clowns – Kinder brauchen nicht nur eine besondere, ihren Bedürfnissen angepasste Umgebung mit Spielzimmern und bunt bemalten Wänden. Das finden sie im Klinikum auf der Kinderstation der Chirurgischen Klinik IV seit Jahren. Sie brauchen auch eine ihren Belangen und anatomischen Besonderheiten angepasste Medizin.

Auch die gibt es im Klinikum seit Jahren, jetzt „im Doppelpack“. Denn durch die Ausweitung des medizinischen Angebots auf den pädiatrischen Bereich ist auch der zweite große medizinische Bereich abgedeckt und ein echtes Kinderzentrum entstanden.

Damit ist ein lange gehegter Traum nicht nur von Dr. Elfriede Ring-Mrozik, Chefärztin der Chirurgischen Klinik IV für Kinderchirurgie, in Erfüllung gegangen, sondern auch von vielen anderen Medizinern im Klinikum und in Ingolstadt sowie von vielen Menschen aus der Bevölkerung, die nun eine umfassende Versorgung für ihre kleinen Patienten finden.

Besonders freuen sich, stellvertretend für viele Eltern, Gabriele Rusch und Patricia Jacobsen, die Vorsitzenden des Fördervereins Morgentau. Sie haben sich seit Jahren gemeinsam mit dem Klinikum dafür eingesetzt, den Kindern eine möglichst schöne,

kindgerechte Atmosphäre und eine umfassende Kindermedizin zu bieten.

Ermöglicht wurde die Erweiterung zu einem vollwertigen kindermedizinischen Zentrum durch eine Ausweitung der Kooperation mit den Kliniken St. Elisabeth in Neuburg, die seit Jahren im Bereich der Neonatologie (Neugeborenenmedizin) bestens funktioniert. Das Klinikum hat in dem „Winkel“ neben der kinderchirurgischen Station 52 eine zweite Station umgewidmet, kindgerecht umgebaut und den Neuburger Kollegen zur Verfügung gestellt. Die pädiatrischen Spezialisten betreiben die Station mit zehn Betten in Eigenregie, aber in enger Kooperation mit den Kinderchirurgen im Klinikum sowie den anderen medizinischen Fachbereichen. Sie gewährleisten neben der kinderchirurgischen Versorgung und der bereits im vergangenen Jahr geschlossenen Kooperation mit der Heckscher Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Klinikum nun auch die internistische Medizin für Kinder.

Das Ergebnis ist ein umfassendes kindermedizinisches Angebot. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir den Kindern in Ingolstadt und Umgebung endlich die umfassende Medizin bieten können, die sie verdienen“, sagt Ring-Mrozik. Natürlich gebe es noch Wünsche, etwa spezielle Diagnoseeinrichtungen auf der Station. „Aber wichtig ist, dass Eltern nun praktisch mit allen Erkrankungen ihrer Kinder zu uns kommen können“, so die Chefärztin der Kinderchirurgie im Klinikum.

VON ANGELIKA DONAUER